

Auch so hätte es wohl noch lange weitergehen können, aber die politische Wende in Europa führte auch im Musikleben unserer Länder zu grossen Veränderungen. Viele etablierte Institutionen überlebten nicht. Auch das renommierte „Tanzorchester des Tschechoslovakischen Rundfunks“ stand vor dem Aus. Für diese Big Band war Felix Slovacek der rechte Mann zur rechten Zeit am rechten Ort. Es ist sein gar nicht hoch genug zu schätzendes Verdienst, die Band nicht nur vor dem Untergang bewahrt, sondern auch zu neuen künstlerischen Höhen geführt zu haben. Das Orchester besteht ausschliesslich aus gut ausgebildeten Vollblutmusikern, die sich mit Begeisterung musikalischen Herausforderungen stellen – und Felix Slovacek ist dabei nicht nur als Dirigent, sondern als Solist als einer von ihnen. Sie spielen in klassischer Big-Band-Besetzung, finden sich aber auch zu kleineren Formationen zusammen, etwa als „Swing Band“, ein Swing- und Dixieland-Sextett mit Felix Slovacek, oder als „Saxtime“, einem Jazz-Trio. Das musikalische Spektrum der Band reicht über das klassische Big-Band-Repertoire weit hinaus, es deckt Jazz, Swing, Rock-, Tanz- und Popmusik ab und unternimmt Ausflüge in Klassikadaptionen und sogar in die Folklore und Blasmusik. Seinen Einsatzmöglichkeiten sind somit kaum Grenzen gesetzt. Sein Erfolgsrezept liegt wohl neben höchster Professionalität in seiner Kollegialität und in der „Chemie“, die zwischen den Musikern und ihrem Chef stimmt. Man kennt die Band heute von Madrid bis Moskau, von Hamburg bis Hanoi. Namhafte Fachleute zählen ihn und seine Big Band zu den besten der Welt.

Eine andere Facette seiner Arbeit ist auch in den Kreisen, die ihn seit langem als Solisten und Dirigenten kennen und schätzen, weniger bekannt: er ist auch ein erfolgreicher Komponist. Neben vielen Instrumentalkompositionen für Orchester und für Popsänger hat er Filmmusiken und ein Rundfunk-Musical verfasst.

In Deutschland waren seine Auftritte nicht zuletzt wegen der einschneidenden Veränderungen in der Kultur- und Medienlandschaft in den letzten Jahren weniger geworden, werden zur großen Freude seiner Fans in letzter Zeit aber wieder deutlich mehr: bei Auftritten u.a. in München, Chemnitz, Dresden und auf dem Darß flogen ihm wie eh und je die Herzen des Publikums zu.

Auf internationaler Bühne dauert sein Erfolg ununterbrochen an: im Oktober/November 2007 war er mit seiner Jazz-Formation (aus Mitgliedern seiner Big Band) auf einer Tournee in China und Vietnam, danach folgt eine Reihe von Konzerten mit dem australischen Jazz-Trompeter James Morrison in Tschechien, im Dezember eine Tournee von Gastauftritten mit dem legendären Alexandrow-Ensemble, Weihnachtskonzerte schließen sich an....

In welchem Rahmen und mit welcher Formation Felix Slovacek auch immer auftritt: die Magie beginnt, sobald er die ersten Töne auf seinem Instrument erklingen lässt. Er kann bei seinen Zuhörern wohliges Erschauern hervorrufen und Träume und grosse Gefühle erwecken – es ist die pure Magie der Musik, und Felix Slovacek ist der Magier.